

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1970

Umzug 1970

1. Kavallerie
 2. Brönn-Häfe
 3. MG Brittnau
 4. Spiel ohne Grenzen
 5. Rindli i der Gärtnerei
 6. Zwischennummer
 7. Partei der Wilden
 8. Fünflieberverkauf
 9. Tambouren Rothrist
 10. Schnitzelbankwagen
 11. Zivilschutz
 12. Zwischennummer
 13. Jazz-Olympiade
 14. 3 für 2
 15. Guggenmusik Schötz
 16. Gesteinproben vom Mond
 17. Wenn 2 Abschied nänd
 18. Kindernummer
 19. Frau Stirnimaa
 20. Zwischennummer
 21. Schützen-Europameisterschaft
 22. Täfeli-Wagen
-

Einleitungsvers

Er liebe Lüt sesch Fasnechtzyt
und s Feschte vor de Töre lyt.
Chommer und Sorge die lömer verschwende
mer mache jetz ganz fröhlich! Grende.
Mer düend jetz lache tanze singe
I die hendersch Stobe Gmütlechkeit bringe.
Dromm machet alli tapfer met
dass ou hür en loschtigl Fasnecht get.

1

Nachem Torne goht me ned grad hel
do stoht me no z'grad of sine Bei.
Der Gerhard Hanspeter ond de Suter Max dänke
der Schibler tuet scho no es Kall usschänke.
Doch die zwe hend a dem nonig gnue
drom ränke sie no bem Haller zue.
Del send aber Fäischler ond Töre verschlosse
drom hend die zwe ganz schnäll beschlosse
dä Holzstoss wo näbem Hus esch gsi
mues schnell vor Töre bieget si.
Wo Frou Haller het wöue Töre ufmache
hets plötzlech afo chelbe ond chrache
das Holz esch nor so i Gang le gheit
d'Frou Haller het grad nüt me gseit.
Do chont de Gotthöuf jetz hani de Säge
jetz chani statt mole das Holz useträge.

2

Wenn Wenterzyt abräche tuet
send d'Outofahrer of de huet
Damet me ou im Schnee cha grad usfahre
muesme haut ou gueli Pnö ha so amene Chare.
De Wedmer Pölli genannt Biene duet ou eso dänke
drom tuet är sis Outo zom Pnöhus Moor ueränke.
Det send em agmacht worde nöi Reile
damet är i rue am Wenter zue Reise.
Dass nöi Pnö ou müend igfahre si
das esch em warschinlech schisse glich gsi.
Wene Röiber esch är's Grod abgfahre
ond i de Platte onde lit er scho ofem dach si Chare.
Drümou hets en öberschlage
ond s'Outo esch do ofem Dach bes i Krüzig abegfahre.
Wenn di lode NASA eine hät gseh so ome chare
wärisch jetz secher de erschtli Mondfahrer.

3

s'Gerhard Nelly er wössets jo secher
tuet elm met em Sträu otem Grend ome fleze.
Aes esch met der Musig of Köngudenge as Fesch
wöus det hend müesse blose für die vele Gesch.
Wo Musig esch scho bald gsi parat
treffts Nelly bemene hor no de Schlag.
J ha jo mis Klarinett im Outo lo legge
s'Nelly fot afo schwetze.
Ojemlne was söui ou mache
damet i ned die erschte Tön verpasse.
Schnäu esch äs zom Outo grönnt.
ond det eschs grad no einisch abrönnt.
Jetzt fots no afo im züg ome nosche
verdeli hani jetz no der Schlössu verlore.
Pletschnäu hets nacheme Gegestand greffe
ond scho flügt Schiebe i tusig Spletter.
Dank sim schnäue mache ond handte
esch es no rächtzilig be sine Kamerade glandet.

4

Das d'Froue ou öppe gärn en schlock Alkehou hend
das hend es paar vom Dametornverein zeigt.
Nachem lorne sends i Bäre use gange
wöus ebe dorscht gah hend vom Reck obe hange.
Es esch ned lang gange händ si bschlosse
d'Fennere seig höt ou ned geschlosse.
Weidli händ si sech i d'Outo gsetzt
ond hendsi do gäge dä gäch Stoz zue ghetzt.
S'erscht Outo esch prima dä Stoz uf cho
doch s'zwöite blibt haub obe stoh.
s'Gerhard Urseli het das Outo gfahre
es seit das esch ou en cheibe Chare.
D'Mitfahrer send usgschlege ond hend afo stosse
doch es het haut nüt gnötzt das chogechnorze.
Hendersi sends do weder de Stoz ab gsorret
ond so sends öber s'Dorf Vorstadt i d'Fennere pforet.
Wenn d'Fasnachtzont en Rot darf gäh
düend's Bier snöchstmou im Dorf i näh.

5

Ou en Voralpeschnöffler mues verstande si
das lüchtet jetz am Kohler Ernst i.
Am Bueb si Töff esch är go teschte
die Sach verstoht är ned am beschte.
J Vorstadt hendere duet är pflore
do ach, do fot de Motor a chnore.
S'got nor no langsam jetz Bärguf
de Töff duet bald si letschi Schnuuf.
Doch plötzlech goht's em dore Grend
i mues jo schalte aber gschwend.
Gesagt getan doch ach o schrecke
Kopflig het är jetz lo schletze.
De Töff machts Mandli ond hoch im Boge
esch de Kohler Ernst of d'Schnouze gfloge.

6

Der Wächli Viktor als Provilbrieftträger
chont ou of euser Bank jo wäger.
Im Spotherbscht fascht gäg der Wiehnacht zue
het är met vel Päckli ond Brlefe ztue.
Dass de Vik ned das ganze Plonder am Rögge mues träge
het är ganz eignl Uswäge.
Do ond det chamer doch die Poscht deponiere
ond s'luet secher niemer reklamiere.
Aber do esch's am Viktor do wörkli passiert
är het en cheibe Angscht lkassiert.
Poscht het är eifach amene Ort abgestellt
ond bede nöchste Hüüser Zittig verteilt.
Onderdesse esch d'Altstoffsammlig dore gange
ond hend das züg ufglade ganz oni Panne.
Wo der Viktor weder vo siner Rondi chont
wo esch jetz Poscht jetz werds em z'bont.
Sofort het är müesse dä Autstoff gnöuer verläse
nach Adrässe ond verschledene Värse.
Do gsesch wie das ajedem cha go
wemme Z'Sach nome so loht lo stoh.

7

Köllike het es Tornfescht gha
es brucht do derzue gar mänge Maa.
Ou Brittnauer Torner dörfe as Fesch
si send lglade gsi aus Gesch.
Z'mettag werd denn en Omzog gmacht
die Farbe vo de Fähne, s'esch en Pracht.
Doch halt was esch äch do passiert
Brettnauer chöme jo oni agmarschert.
De Zemmerli Wadl het schön verseit
är esch drom dä Maa wo die Fahne trellt.
Wäiltu besch doch ou en möff
hätsch halt ned söue goh met em Töff.
Muesch s'nächschtmou scho chli schnöuer si
denn besch am Omzog ou derbl.

8

De Schär Hans het en Transport müesse mache
was denne gscheh esch s'esch wörkli zom lache.
Aer het en Wage met Söi chauffiert
ond do derbi esch's halt passiert.
Dass em im Schuelhuus eini vom Wage esch gschpronge
es esch ere ou ganz ordeli glonge.
De Koni esch grad i der nöchi gsi
ond foht das Söili weder i.
Si arbet het är ganz vergässe.
En Vorschlag a Gmeinrot es chönt doch si
stouet de Koni aus Söliert i.

9

Mit em Outo mues mer hüt chönne fahre
sösch hesch den gli en verbüete Chare.
Der Kräiebühl ond Frou hends gseh
dass ned vel brucht best lisch im Schnee.
En Telefonstange esch zom verhängniss worde
das tuet de Hansli hüt no worge.
d'Frou Kräiebühl het derbi s'Chnöi agschlage
jetz chasis im Karmöuete bade.
Doch s'beschte esch, jetz müender lose
im Outo hels gar en grüelige Mose.
Vertätscht send näbscht em Chöi ond Outo
no hondert Eier wo si händ metgnoh.

10

Nach der Gmeinsversammlig mues gferet si
be Schnaps ond Bier ond ou e chli Wy.
Doch gäge Morge s'goht mängisch ganz gschwend
slegt eim der Alkohol i Grend.
Der Riechstelner Franz seit jetz mues i go
ond het en Schnuer zum Sack us gno.
Jetz lueget ou de Briefträger a
er bend jo no ne Fläsche dra.
Die zieht är wenes Hundeli no
ond seit är wöu jetz met em Waudeli heizue go.
Veross aber wott der Waudeli nömm wleter
der Franz dänkt i bendene as Outo s'esch gschleter.
Der Hans esch aber ned eso fortgfahre
er schniet das Schnüerli ab vo sim Chare.
Elegant duet der Aernl die Fläsche schwenge
ob em dä Worf ächt duet glinge.
Der Ranze vom Mathis Hügu wot är dermit träfle
doch duet der Hans wit dernäbe wärfle.
Die Fläsche flügt exakt i d'Outoschibe
der Hans duets fasch vor d'Verzwieflig triebe.
är werd ganz bleich ond de weder rot
de Franz rüeft lut, Schiebe kapott, Waudeli tot.
ane Gmeinsversammlig sött mer haut loufe
de muesch spöter ned fröschl Schiebe choufe.

11

We esch s'mel em Heize bem Pöstliwert onde
das hend ou der Oeufl und der Albiswert gfonde.
Si send emol det onde gsi
de Gerhard Köbu esch met vor Partie.
Hend si bem Mäxu ächt müesse früre
me gseht si plötzlech zor Tör us stüre.
En Schüterbigl stoht vor der Schüür
do esch öppis nömm ganz ghür.
Die werd jetz usendander do
ond werd i d'Wertschaft ine gno.
Es Wäiebläch esch d'Onderlag
het öpper no ne chlini Frog.
Es Füürli gets s'esch ned zum gloube
die Manne die düend nor so gschoue.
Jetz chöme Wörstil ofe Tesch
für was ou so nes Füür guet esch.
Es get en rechte Feschtagsschmuus
jo, jo, die Werte läbe haut im Sous ond Brous.

12

Es weiss doch hüt secher en jede
dass Polizeikontroue ned send z'vermiede.
Der Valer Plöss weis gar ned was goht
wo Polizei vor der Tör osse stoht.
Die sueche doch gwöss so spöht net mi Sohn
ond den no z'Nacht das esch en Hohn.
Er hel müesse ghöre es esch ned zom gloube
der Valer Plöss luegt afe ganz toube.
Der Brünu seig wietergfahre ond heig nor glacht
wo Polizei Kontroue het gmacht.
Der Brünu het aber schön Angscht über cho
drom seg er erscht dore Morge hel cho.
So öppis sött eim doch gwöss ned passiere
sösch chont Polizei cho Stötzli kassiere.

13

Wenn Buure wend das öppis duet sprlesse
düend si d'Fälder met Göue begiesse.
Der Tango höuft ifrig am Schneebürger met
dass im Sommer ou rächt vel z'ärnte get.
Die zwe die schaffe s'esch fasch ned zom gloube
si düend sech ned s'chlinische Pöissl erloube.
Doch wo si ändlech fertig send
längt sech der Schneebürger plötzlech a Grend.
Du Wernu mer send doch die gröschte Affe
jetz hämmer aues vergäbe gschaffe.
De Glur dä werd ls jetz schön uslache
das mer en sölige selch düend mache.
S'Nochbersfäud stoht schön bschöttet do
nor mis Gras het ken Sprotz übercho.

14

Wenn me im Sommer i Waud duet spazlere
mues me ou öppis go Inhaliere.
Ou e paar Zofiger send ganz versässe
i d'Fennere use öppis go z'ässe.
Am Sutermeister machts plötzlech ganz helas
er esch bachnass vom vele Schweiss.
Er het sech sicher nüt derbi dänkt
won er si Chettel a d'Stuhellähne hänt.
Aber der Hond vos Küenzis cha ned verzichte
ond mues schnäu use si Sach go verrechte.
Am ersch beschte Ort het är s'Bel glöpft
der Sutermeister esch gar ned entzöckt.
Dass dä Hond usgrächnet si Chittel mues preiche
cha dä ned anes anders Ort Selche.
Der Hans macht a der Frou Küenzi Bel
der müend dä schnäu wäsche i cha ned so hel.
Er meint sini Some lüel niemer me choufe
wen är oni Chettel wörd ome laufe.

15

We jede brave Schwyzermäa
darf ou de Fochs Hans i WK go.
Imene Buurehuus sends lquartiert gsi
der Hans natürlech esch ou derbi.
Be der Nachtwach mues är das Huus bhüete
der Hans gseht es Flämmli was het ächt das z'bedüte.
Schnäu goht är i Chäuer go luege was es esch
do brönt jo nes Füürli diräkt ofem Tesch.
Er foht afo blose s'mues doch öppis gscheh
sösch stoht jo morn kes Buurehuus meh.
Am Morge verzelt är ganz stolz die Gschecht
do macht der Buur es ganz längs Gsecht.
Jetz loset nome was är gmacht het dä Maa
er het's Armseelelchtlil usblose gha.

16

Wenn me a d'Jägerwiehnecht i Waud ue wott goh
sött me halt s'Outo deheime lo stoh.
Der ehemalig Colffeuer cha das ned verstoh
ond het si Chare i d'Waudhötte gno.
Dass sie Wage im Dräck ond Morascht bleibt stecke
het der Wernu bem starte müesse merke.
Tannäscht het är onder's Hinderrad gleit
doch alles het nüt gnötzt s'het eifach verselt.
Er het problert ond gluet ond gmacht
nor der Wage het är keis Stöck lörsi bracht.
Er weiss sech nömm z'hälfe ond stoht trurig do
bes em no eine z'höuf esch cho.
Dä het de gli chönne usefende
dass das Outo Vorderradatreb het ond ned hende.

17

z'Dellge esch en Chöngelschou gsi
der Chatzemoospeter esch natürl ou derbi.
Prachtstier het är a die Usstellig gäh
Prisrechter händ em Peter das ned chönne näh.
A der Prisvertellig händs Medallie vertellt
der Peter esch der Asecht gsi, är helg si ou greicht.
Met guetem Gwösse hett är de Lüüte gseit
jä klar I ha ou en Goudlgi heltreit.
Spöter händ Chöngeler es Aesse im Rest. Igha
ou euse Peter esch em det voll dra.
Me het nomou brechtet vo Rammler ond Zibbe
dass Jo die Tier ned überchömm Greppe.
Lueg do was d'Il Wertl am Peter brengt
dä stoht fasch buechstäblech ofe Grend.
En Goudmedallie wenes chlieses Wälebäch
darf är entgäge näh ganz chäch.
Lueg die Goudlgi esch doch ändlech no cho
jetz chasch die ou zo der Andere tue.

18

De Zemmerli Oettu Junior esch I d'Ferie gange
ond det het är am erschte Obe scho gha en Panne.
Im Bärnerhof het är logiert
wär häät ou dänkt dass em en sone seich passiert.
Am Obe esch är eifach so chli go Suffe
dermet är ou rächt guet chönn Pfuse.
Wöu är do e chli z'föu gsoffe het
het är der Wäg nömm rächt gfonde för Is Bett.
Z'Nacht am eis het är der Portier gweckt
de Schlössu för's Zemmer sebedrissg är wöu Is Bett.
Doch won är I sis Zemmer ue esch cho
stoht sini Goffere nömm do.
Das esch klar dass die Goffere ned cha do stoh
wemmer is fautsche Hotel goht.
Do esch der Portier worde toube
der Oettu macht ganz grossi Ouge.
Doch der Oettel het gha verbarme
ond get em grad zäh Stotz dem Arme.
Won är do am rächte Ort esch gsi
schloft är weidli weidli I.

19

Der Gerhard Hanspeter chonnt of der Schnetzelbank
är het weder gresse en loschtige Schwank.
Als Börger vo Brettou das weiss me scho
het är ou Holz vo der Gmeind übercho.
I de Ferie reicht är met em VW-Bus
das Holz im Waud ond bieget's vors Huus.
De Gerhard Willy tuet är jetz froge
ob är de Räschte göl go hole.
Gesagt getan im Waud gets es sueche
de Willy tuet ganz ilsli flueche.
De Tschamper Bammert höuft tapfer met
doch das cheibe Holz fendets ned.
Dass är ned lär mues helzue fahre
biegets es anders Chlofter ofe Chare.
Dehelme meint der Willy ganz näbebi
es chönnt auä gsthle worde sie.
Jo Gottfred Stoz ond abenand
das esch doch jetz scho allerhand.
Der Hanspeter luegt das Los nomol a
das Holz het är Jo säuber met helgno.